

Fraktion

...Die PARTEI. *DIE LINKE.*

Stadtvertretung in der Landeshauptstadt Schwerin

Schwerin, 12.11.2019

Anfrage

Image der Firma Nestlé

Lieber Oberbürgermeister Dr. Badenschier,

das schlechte Image der Firma Nestlé wirft Fragen zum Nutzen der Stadt Schwerin auf.

Ich bitte um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer in Schwerin hat entschieden, dass Nestlé sich hier ansiedeln kann, gab es Alternativen und wenn ja welche?
2. Wie war das Abstimmungsverhalten zum Zuschlag von Nestlé der einzelnen Fraktionen in der Stadtvertretung?
3. Welche Vergünstigungen entstehen Nestle dadurch, ihren Standort in Schwerin zu errichten (Gewerbsteuer, Zeitarbeitsfirmen, Grundsteuer)?
4. Wie kritisch sieht die Stadt die Tatsache, dass Werke woanders geschlossen wurden, um neue Werke in Schwerin zu schaffen?
5. Hat die Stadt Fördermittel für die Ansiedlung von Nestle in Schwerin bereit gestellt und wenn ja, welche und in welcher Höhe/welchem Umfang?
6. Werden aktuell in irgendeiner Weise Fördermittel durch die Stadt Schwerin an Nestle ausgeschüttet?
7. Inwiefern wird überprüft, ob die Förderung von Nestlé wirksam ist?
8. Wie viele Arbeitsplätze wurden durch Nestle in Schwerin geschaffen und wie viele sollten geschaffen werden?
9. Wurde das Grundstück von der Stadt zum damaligen Verkehrswert verkauft?

Fraktionsbüro

Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax:0385 / 545-2958

E-Mail: fraktion-diepartei-dielinke@schwerin.de

Internet: www.die-linke-Schwerin.de

Internet: www.diepartei-schwerin.de

10. Gibt es Auflagen an Nestle, klimaneutral zu arbeiten, in Kontext mit dem integrierten Klimaschutzkonzept?
11. Inwiefern passt die Kapselproduktion in Schwerin mit den Klimaschutzzielen zusammen?
12. Werden Kapseln von Nestlé in öffentlichen Städteneinrichtungen genutzt?
13. Wie viele Unternehmen haben sich nach Nestle im Industriepark Göhrener Tannen angesiedelt?
14. Wie viele wirtschaftsgeförderte Projekte gab es im Laufe der letzten 10 Jahre in Schwerin und wie viele haben sich seit dem rentiert und inwiefern?
15. Wie viele Mitarbeiter des Nestle Werkes haben ihren Hauptwohnsitz in Schwerin oder den umliegenden Landkreisen?
16. Hat die Absenkung des Grundwasserspiegels im Schweriner See mit dem Bau des Nestlé Werks zu tun?

Vielen Dank im Voraus und schöne Grüße

gez. Martin Molter
Stadtvertreter

Der Oberbürgermeister

Dezernat für Wirtschaft, Bauen und Ordnung
Fachdienst Stadtentwicklung und Wirtschaft

Fraktion DIE Partei. DIE LINKE
Herr Martin Molter
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 · 19053 Schwerin

Telefon: 0385 545 - 1652
Fax: 0385 545 - 26 09
E-Mail: khoffmann@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Datum
04.12.2019

Ansprechpartner/in
Frau Hoffmann

Ihre Anfrage vom 12.11.2019

Sehr geehrter Herr Molter,

Ihre Anfrage zum Image von Nestlé möchte ich wie folgt beantworten.

Vorausschicken möchte ich, dass die Landeshauptstadt eine große überregionale positive Aufmerksamkeit als attraktiver Wirtschaftsstandort durch die Ansiedlung von Nestlé erlangt hat.

1. Wer in Schwerin hat entschieden, dass Nestlé sich hier ansiedeln kann, gab es Alternativen und wenn ja welche?

Gemeinsam mit der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes Invest in MV, dem Land MV und der Stadt wurde die Ansiedlung von Nestlé Deutschland in Schwerin realisiert. Es standen gewerbliche Grundstücksflächen zur Verfügung und die Stadtvertretung hat dem Grundstücksverkauf zugestimmt.

2. Wie war das Abstimmungsverhalten zum Zuschlag von Nestlé der einzelnen Fraktionen in der Stadtvertretung?

In der Sitzung der Stadtvertretung vom 26.03.2012 gab es eine einstimmige Beschlussfassung bei einer Stimmenthaltung.

3. Welche Vergünstigungen entstehen Nestle dadurch, ihren Standort in Schwerin zu errichten (Gewerbsteuer, Zeitarbeitsfirmen, Grundsteuer)?

Die Landeshauptstadt Schwerin hat der Nestlé Deutschland AG zu Verpflichtungen aus Gewerbesteuer und Grundsteuer keine Vergünstigungen gewährt. Das Unternehmen wird nach den üblichen und gleichen Regeln besteuert, wie jedes andere vergleichbare Unternehmen auch. Ob und inwieweit dem Unternehmen wirtschaftliche Vorteile daraus entstehen, dass Zeitarbeitsfirmen vom Unternehmen gebunden worden sein sollen, ist der Stadtverwaltung nicht bekannt. Derartige Daten werden nicht erhoben.

4. Wie kritisch sieht die Stadt die Tatsache, dass Werke woanders geschlossen wurden, um neue Werke in Schwerin zu schaffen?

Der Landeshauptstadt ist nicht bekannt, dass an anderen Orten Werke geschlossen wurden. Die Werkseröffnung in Schwerin war eine unternehmerische Entscheidung.

5. Hat die Stadt Fördermittel für die Ansiedlung von Nestle in Schwerin bereit gestellt und wenn ja, welche und in welcher Höhe/welchem Umfang?

Die Landeshauptstadt hat keine Fördermittel bereitgestellt.

6. Werden aktuell in irgendeiner Weise Fördermittel durch die Stadt Schwerin an Nestle ausgeschüttet?

Nein.

7. Inwiefern wird überprüft, ob die Förderung von Nestlé wirksam ist?

Die Stadt hat keine Förderung ausgereicht, deshalb erfolgt keine Überprüfung.

8. Wie viele Arbeitsplätze wurden durch Nestle in Schwerin geschaffen und wie viele sollten geschaffen werden?

Im Schweriner Werk sind derzeit 391 Frauen und Männer beschäftigt. Zusätzlich zu den eigenen Mitarbeitern von Nestlé sind dauerhaft ca. 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Serviceunternehmen (Werkschutz, Kantine, Reinigungsdienste) im Werk beschäftigt. In dieser Größenordnung hatte die Nestle Deutschland AG die Mitarbeiterzahl angekündigt und umgesetzt. Aktuell werden weitere Produktionsmitarbeiter gesucht.

9. Wurde das Grundstück von der Stadt zum damaligen Verkehrswert verkauft?

Ja.

10. Gibt es Auflagen an Nestle, klimaneutral zu arbeiten, in Kontext mit dem integrierten Klimaschutzkonzept?

Nein. Für das Unternehmen sind die Festsetzungen im Bebauungsplan rechtlich verbindlich. Das Unternehmen selbst hat Wert auf eine Umweltzertifizierung, der LEED-Zertifizierung, gelegt. LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) Green Building Rating System ist ein Programm zur freiwilligen Zertifizierung, die darauf zielt, die hohen Leistungen nachhaltiger Bauten zu stärken und zu fördern. Das Gebäude im Industriepark ist nach dem Standard „LEED Gold“ zertifiziert.

11. Inwiefern passt die Kapselproduktion in Schwerin mit den Klimaschutzzielen zusammen?

Kapselsysteme für Kaffee sind praktisch und deshalb sehr beliebt bei Verbrauchern. Es gibt verschiedene Studien, die die Ökobilanz von Kapselsystemen untersucht haben und die Kapselsysteme nicht per se mit einer schlechten Ökobilanz bewerten, denn es kommt auch darauf an, wie die Herstellung und der Transport des Kaffees erfolgen. Zudem lassen sich die Kapseln wiederverwerten. Die Verbraucher sollen die Kapseln in die gelbe Tonne oder den gelben Sack werfen. Leider entsorgen viele Menschen die Kapseln einfach im Restmüll. Mittlerweile führen auch Handelsketten wie Aldi oder Lidl Kaffeekapseln im Sortiment. Auch von Starbucks, Lavazza und Jacobs gibt es Kaffeekapseln. Nestlé beteiligt sich seit vielen Jahren an dem Kaffee-Nachhaltigkeitsprogramm „Grown Respectfully“.

In Sachen Klimaschutz arbeitet Nestlé kontinuierlich an Optimierungsprojekten mit dem Ziel, den spezifischen Energieverbrauch jährlich um 4% zu senken, bis 2025 100% recyclebare Verpackungen herzustellen sowie bis 2025 die Netto-Treibhausgasemissionen auf Null zu senken. Zusammen mit internen und externen Partnern wird an weiteren Maßnahmen gearbeitet, so dass nach Aussagen des Werksleiters in Schwerin 2019 629 t weniger Kartonmaterialien und 158 t weniger Plaste eingesetzt wurden. Zusätzlich wird angestrebt, alle Wertstoffe, die als Abfall anfallen, dem Kreislauf durch Recycling wieder zuzuführen. Auch im Kleinen arbeitet Nestlé an der Optimierung und Vermeidung von Einwegplastik (z. B. im Hinblick auf Einwegbecher / Kaffeerührer).

12. Werden Kapseln von Nestlé in öffentlichen Stadteinrichtungen genutzt?

Kaffeemaschinen für Nescafé Dolce Gusto-Kaffeekapseln sind im Handel frei verkäuflich. Es gibt kein Verbot für Einrichtungen der Stadtverwaltung, Kaffeekapseln zu verwenden.

13. Wie viele Unternehmen haben sich nach Nestle im Industriepark Göhrener Tannen angesiedelt?

Derzeit produzieren neun Unternehmen im Industriepark Schwerin. Nach der Eröffnung von Nestlé haben sich weitere fünf Unternehmen angesiedelt.

14. Wie viele wirtschaftsgeförderte Projekte gab es im Laufe der letzten 10 Jahre in Schwerin und wie viele haben sich seit dem rentiert und inwiefern?

Es gab eine ganze Reihe wirtschaftsfördernder Projekte vor allem in den Ausbau der Infrastruktur, Erschließung und in Standorte für Start-ups, Existenzgründer und innovative Unternehmen. Eine statistische Erfassung der letzten 10 Jahre gibt es nicht. Für die Entwicklung Schwerins als attraktiver Standort zum Leben und Arbeiten haben die geförderten Projekte auf jeden Fall beigetragen. Die Entwicklung des Industrieparks Schwerin aus einer militärischen Liegenschaft mit insgesamt rund 1.000 Beschäftigten oder das TGZ Schwerin/Wismar e.V. sind nur zwei positive Beispiele. Durch wirtschaftsfördernde Projekte konnten tausende sozialversicherungspflichtige Jobs generiert werden.

15. Wie viele Mitarbeiter des Nestle Werkes haben ihren Hauptwohnsitz in Schwerin oder den umliegenden Landkreisen?

Erhebungen zum Wohnsitz Beschäftigter in Schweriner Unternehmen hält die Stadtverwaltung weder in dem angefragten noch in anderen Fällen vor. Die angefragte Auskunft kann daher nicht erteilt werden.

Es kann gesagt werden, dass der größte Teil der Belegschaft aus Schwerin und Umgebung kommt. Diese Aussage wird dadurch gestützt, dass die seit 2016 eingerichtete städtische Buslinie 20 in den Industriepark Schwerin gut angenommen wird und deshalb nach dem einjährigen Probetrieb weitergeführt und in diesem Jahr bis zum Unternehmen Ypsomed ausgebaut wurde.

16. Hat die Absenkung des Grundwasserspiegels im Schweriner See mit dem Bau des Nestlé Werks zu tun?

Nein.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier